

# Grünen-Fraktion in Rheinstetten aufgelöst

## Julia Kühn, Manfred Rihm und Gerd Waidner sind künftig eine Unabhängige Liste

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Krawutschke

**Rheinstetten.** Überraschung zu Beginn der Sitzung des Gemeinderates Rheinstetten gestern Abend: Die Stadträte Julia Kühn, Manfred Rihm und Gerd Waidner erklärten, dass sie mit Wirkung vom 23. Juni die bisherige Fraktion der Grünen/Bündnis 90 im Gemeinderat Rheinstetten aufgelöst haben und künftig gemeinsam als Unabhängige Liste Rheinstetten (ULR) im Gremium vertreten sein werden. Julia Kühn, die als einzige des Trios auch Mitglied bei den Grünen war, hat zudem ihren Austritt aus der Partei erklärt.

Hintergrund dieses Schrittes, der am Montagabend in der Fraktionssitzung beschlossen wurde, sind „tief greifende Konflikte zwischen einem Teil des Ortsverbandes der Grünen, insbesondere mit dessen Vorsitzenden Michael Körner, und der Fraktion. Dabei geht es vor allem um den Druck auf die drei Stadträte, unbedingt gegen das Edeka-Fleischwerk zu entscheiden. Mit dem Schritt weg von den Grünen, wollen Kühn, Rihm und Waidner ihre „innere Freiheit zurückgewinnen, allein auf der Basis von Sachargumenten im Gemeinderat

entscheiden“. Auf ihre Politik werde dieser Schritt keinen Einfluss haben, hieß es in der Erklärung, sie werde so vertreten, wie sie im Wahlprogramm 2004 formuliert wurde.

Seit Februar gibt es massive Konflikte mit dem Ortsverband Rheinstetten der Grünen, sagte Julia Kühn den BNN. Insbesondere, weil die drei Stadtratsmitglieder der Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes

---

„Ich werde mein  
Mandat nicht zurückgeben“

---

zugestimmt hatten. Die drei Ratsmitglieder wurden „aufgefordert, ohne Kenntnis von Informationen wie sie beispielsweise aus Klimagutachten, Schalltechnischem Gutachten, Verkehrsgutachten und Umweltbericht hervorgehen, gegen Edeka zu stimmen“. Den Ausschlag für die Fraktionsauflösung gab ein parteiinternes Schreiben von Michael Körner (das den BNN vorliegt), indem er den Fraktionsmitgliedern unter anderem mangelnde Kommunikation und Information vorwirft. Zudem hat Körner Kühn „gebeten“, nach dem Parteiaustritt

ihren Sitz im Gemeinderat abzugeben. „Das werde ich nicht tun“, sagte sie den BNN, denn das Mandat sei laut Gemeindeordnung an die Person gebunden, nicht an die Wahlliste. Sie wolle mit dem aktuellen Ortsverbandsvorsitzenden Michael Körner parteilich nicht mehr verbunden sein, die Vertrauensbasis sei nicht mehr gegeben, zumal das Handeln und die Haltung aller drei öffentlich gerügt worden sei. Grünen-Vorsitzender Michael Körner sagte den BNN „ich muss das akzeptieren, ein Ausscheiden wäre mir lieber gewesen“. Mit Blick auf die Edeka-Ansiedlung und die Haltung eines Teils der Grünen in Rheinstetten sagte Kühn „ich hoffe, dass sie sich zu den demokratischen Grundsätzen bekennen. Der Mandatsträger ist nach der Gemeindeordnung frei in seiner Entscheidung. Wir beharren auf dieser inneren Freiheit“, so Kühn. Rihm und Waidner gehören der Partei ja ohnehin nicht an.

Die neuen ULR-Stadträte wollen in der Edeka-Sache im Gemeinderat nach den Erkenntnissen abstimmen, die sie durch Gespräche, Diskussionen und Gutachten gewonnen haben, „nicht nach den Vorgaben eines Ortsverbandes“, so Kühn.